

Kerstin Görtzen

„Testkonstruktion: Kurzversion zur Intelligenz-Struktur-Forschung“ - Validierung des Screening-Verfahrens „I-S-T Speedy“

Die Arbeit wurde mit dem Ziel verfasst, den neu entwickelten Intelligenzkurztest („I-S-T Speedy“) anhand der etablierten Langform „Intelligenz-Struktur-Test“ (I-S-T 2000 R) erstmals zu validieren und somit seine Anwendbarkeit zu bestätigen.

Mit dem „I-S-T Speedy“ (Arbeitstitel) wurde ein Screeningverfahren entwickelt, welches schwerpunktmäßig in der Personalauswahl eingesetzt werden soll. Der zweite Schwerpunkt dieser Arbeit untersucht den Zusammenhang zwischen der gemessenen Intelligenzleistung und den Prädiktoren Schulabschluss sowie Schulnoten (Deutsch, Englisch und Mathematik). Untersuchungen haben immer wieder aufgezeigt, dass ein großer Zusammenhang zwischen Intelligenz (im Sinne kognitiver Fähigkeiten) und den erreichten Schulleistungen (z.B. Schulabschluss mit hoher prognostischer Validität) bzw. Intelligenz und Schulnoten besteht. So können in bestimmten Fachbereichen, anhand der ermittelten Intelligenzleistungen, Prognosen in Bezug auf die Schulnoten getroffen werden.

Die derzeit zur Verfügung stehenden Instrumente zur Messung der Intelligenz erfordern einen erheblichen Zeitaufwand. Um diesen zu verringern und gleichzeitig den Anforderungen z.B. der Wirtschaft gerecht zu werden, wird der „I-S-T Speedy“ entwickelt. Er soll im Bereich Human Resources zum Einsatz kommen. Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, die in der Theorie manifestierten Annahmen auch mit Hilfe dieses Kurztestes zu bestätigen.